



Irm Hermans mit Freiwilligen in Schnelsen.  
Foto: cc

### Kröten, Frösche und Molche retten

Wie **EHRENAMTLICHE BEIM NABU** in der Laichzeit Amphibien helfen

17. Februar 2024

**Die Zäune im Niendorfer Gehege und am Bönningstedter Weg stehen wieder. Sie sollen Kröten und andere Amphibien davon abhalten, auf ihrem Weg zu ihrem Laichgewässer auf die Straße zu gelangen.**

Die Krötenzäune verhindern, dass die Amphibien überfahren werden. Ums Aufstellen der Zäune kümmern sich Mitglieder des Nabu Eimsbüttel. Im Bönningstedter Weg in Schnelsen unterstützt unter anderem Norbert Wenk die Aktion: „Wir sind vor Jahren durch einen Artikel im Wochenblatt auf die Idee gekommen mitzumachen. Unsere Tochter war damals sieben oder acht und hat uns motiviert“, sagt der 53-Jährige. An diesem Sonnabend hilft er dabei, die Eimer, in die die Amphibien fallen sollen, in die Erde einzubuddeln und den Zaun zu befestigen.

#### „Krötentaxi“ am Morgen

Sobald die Wanderung von Kröte & Co beginnt, wird Wenk morgens einen Abstecher hierher machen und die Eimer „leeren“. Er wird also die Tiere auf die andere Straßenseite bringen. Als „Taxi“ benutzen die Ehrenamtlichen dafür wieder einen Eimer. „Zuerst ist es unangenehm, wenn man in den Eimer greift und nicht weiß, was sich darin befindet“, gibt Tierschützer Wenk zu. „Aber eigentlich ist es ganz einfach und es gibt ja auch Handschuhe.“ Die Krötenrettung sei eine

kleine, lokale Möglichkeit etwas Gutes zu tun. „Man liest viel vom Klimawandel, von der Trockenheit, von zu wenig Insekten und Amphibien und dergleichen. Die Mitarbeit hier macht mir ein gutes Gefühl, etwas dagegen zu tun.“

#### Neue Helfer willkommen

Manchmal werde er zwar von Kollegen belächelt, wenn er erzählt, dass er Frösche über die Straße trage. „Aber das stört mich nicht.“ Mitmachen kann jeder, der einen Spaten halten und keine Angst vor frischer Luft hat. Wichtig sei, dass Geschlecht und Anzahl der Tiere gezählt werden. Nur so könne der Nabu feststellen, wie viele Amphibien unterwegs sind und gerettet werden konnten.

Wer noch mithelfen möchte, kann sich unter Tel. 555 43 51 oder unter [irmhermans@gmail.com](mailto:irmhermans@gmail.com) an Irm Hermans vom Nabu Eimsbüttel wenden.



Norbert Wenk hilft Amphibien zu retten  
Foto: cc